

# Der Schulbesuch: Hilfestellungen für Journalist\*innen

Wir empfehlen, dass die Klasse einen Ihrer Artikel liest, darauf basierend Fragen vorbereitet und dass Sie vom Alltag als Journalist\*in erzählen.

Die nachfolgenden Ausführungen sind Ergänzungen zur [Anleitung für Journalistinnen und Journalisten](#) dienen zur Inspiration, **Sie können selbst entscheiden, ob und wie Sie die Empfehlungen umsetzen.**

## Inhalt

1. Vor dem Besuch.....	1
2. Während des Besuchs.....	2
2.1. Allgemeines.....	2
2.2. Mögliche Einstiege, Spiele und Aufträge.....	2
2.3. Unterrichtsformen und Einsatzmittel.....	3
2.4. Umgang mit Störungen und Problemen.....	3
3. Häufige Fragen der Jugendlichen.....	4
4. Was sind die Inhalte der Kapitel im Lehrmittel?.....	4
5. Kontakt.....	4

## 1. Vor dem Besuch

- Machen Sie sich ein klares Bild davon, **wie die Lektion verlaufen wird**, inkl. der genauen Dauer. Klären Sie mit der Lehrperson, was sich diese vom Besuch wünscht. Sollen Sie erst etwas über den Alltag als Journalist\*in erzählen oder soll gleich mit Fragen der Klasse begonnen werden? Wie soll auf die Artikel eingegangen werden, die von den Schülerinnen und Schülern gelesen wurden? Soll ein bestimmtes Thema vertieft werden?
- **Classroom Management:** Bitten Sie die Lehrperson, Sie während dem Besuch zu unterstützen, falls es Störungen gibt, etwas nicht funktioniert oder die Klasse nicht auf Ihre Fragen/Erläuterungen/Aufgaben anspricht.
- **Technische Ausstattung des Schulzimmers:** Was müssen Sie mitnehmen? Welche Hilfsmittel gibt es im Schulzimmer? (z.B. Beamer, Whiteboard, Wandtafel, Anschlüsse für Laptop etc.) Überlegen Sie sich, mit welchen Mitteln Sie sich am wohlsten fühlen. Möchten Sie eine PowerPoint vorbereiten und/oder Material vorab auf die Plattform der Schule hochladen lassen? Möchten Sie gedruckte Bilder oder Audio-Dateien mitbringen?
- **Fragen Sie nach der Klasse:** Wie alt sind die Schülerinnen und Schüler? Ist die Klasse eher ruhig oder laut, interessiert, aktiv, passiv, etc.? Gibt es grosse Leistungsunterschiede? Welche Lernmethoden funktionieren gut? (Gruppen- und Paargespräche, Klassengespräche, etc.) Braucht die Klasse Aufwärmzeit, z.B. ein Spiel oder Diskussionen in Kleingruppen zu Beginn? Informieren Sie sich auch über den Lernstand der Klasse: Was haben sie zum Thema Journalismus durchgenommen? Welche Kapitel aus dem Lehrmittel wurden behandelt?

## 2. Während des Besuchs

### 2.1. Allgemeines

- **Das Ziel des Besuchs ist Interaktion.** Berücksichtigen Sie dies bei der Wahl und Kombination der Aktivitäten, falls Sie sich von dieser Anleitung inspirieren lassen.
- Verwenden Sie altersgerechte, einfache Sprache. Für Sie selbstverständliche Begriffe können für die Schülerinnen und Schüler unverständlich sein (bspw. Redaktion, "Büro der/des Journalist\*in"). Klären Sie Genaueres hierzu vorab mit der Lehrperson.
- Die Schülerinnen und Schüler interessieren sich für persönliche Erzählungen, auch Superlative eignen sich gut: das Grösste/Lustigste/Schockierendste/etc. Seien Sie nicht zu abstrakt.
- Lassen Sie auch mal etwas Ruhe zu, falls sich auf Ihre Frage nicht gleich jemand meldet. Manchmal brauchen die Jugendlichen Denkzeit. Wenn Sie merken, dass nichts kommt, formulieren Sie die Frage um oder vereinbaren sie mit der Lehrperson ein Zeichen, wann sie einschreiten soll. Sie können auch jemanden unaufgefordert aufrufen. Damit sollten Sie sparsam umgehen, weil die Jugendlichen das nicht sehr mögen.

### 2.2. Mögliche Einstiege, Spiele und Aufträge

**Vorstellung und Erzählen vom Berufsalltag:** Machen Sie es persönlich! Zeigen Sie z.B. (wenn vorhanden) ein Bild/Video von sich bei der Arbeit oder die Situationen/Artikel, über die Sie sprechen.

**Blick in die Redaktion:** Sie könnten das Video "[Blick in die Redaktion](#)" aus dem Lehrmittel abspielen und den Schüler\*innen erklären, welche Rolle Sie einnehmen. Hier müssen Sie unbedingt vorher mit der Lehrperson abklären, ob das Video im Unterricht bereits behandelt wurde.

**Provokative These/Frage:** Schreiben Sie eine provokante These auf/zeigen Sie diese auf Ihrer PowerPoint. Diese sollte an den Besuch angepasst sein. Fragen Sie die Jugendlichen nach ihrer Meinung dazu oder Erfahrung damit.

**Eisbrecher:** Stellen Sie den Schülerinnen und Schülern Fragen zu ihrem Medienkonsum: Wer nutzt Facebook? Wer hat Whatsapp? Was ist mit Snapchat, Instagram und TikTok? Wer liest Zeitung? Insbesondere bei ruhigeren Klassen können Sie die Klasse auffordern, aufzustehen, wenn die Antwort "Ja" lautet.

Wenn Sie dafür Zeit haben: **Fotografieren oder filmen Sie sich und Arbeitskolleg\*innen** bei der Arbeit, wenn diese damit einverstanden sind. So können Sie Erzähltes leicht mit Bild und Audio untermalen.

### Rätsel/Ratespiel/Wissensquiz

- Sie erzählen drei Fakten/Erlebnisse über sich und Ihre Arbeit, einer ist falsch. Lassen Sie die Jugendlichen erraten, welcher.
- Bringen Sie einen Gegenstand mit, den Sie für Ihre Arbeit benötigen. Fragen Sie die Klasse, was sie denkt, wofür sie diesen brauchen. Sie können Vorschläge an der Wandtafel/in Ihrer PowerPoint/auf anderen Geräten der Schule festhalten.
- [Quiz zum Thema Fake News](#)

## Weitere Aufgaben

- Alle Schüler\*innen schreiben zu Beginn der Lektion ein Stichwort auf, das sie mit Journalismus in Verbindung bringen und erzählen weshalb. Hängen Sie die Kärtchen mit Magneten an die Wandtafel. (→ Klären Sie vorab mit der Lehrperson, ob Magnete vorhanden sind.) Zum Schluss der Lektion schreibt jeder und jede erneut ein Stichwort auf, das er/sie neu mit Journalismus in Verbindung bringt und hängt es an die Wandtafel.
- Gestalten Sie die Fragerunde der Schüler\*innen als Interview. Dies benötigt eine Besprechung mit der Lehrperson. Die Klasse sammelt vor Ihrem Besuch alle Fragen. Ein Verantwortlicher/eine Verantwortliche aus der Klasse schlüpft in die Rolle des Journalisten/der Journalistin und führt mit Ihnen ein Interview durch. Zum Schluss geben Sie Tipps, was vielleicht noch hätte verbessert werden können, heben aber auch hervor, was gut gemacht wurde.

## 2.3. Unterrichtsformen und Einsatzmittel

### Diskussionen in Gruppen oder Paaren

Bei ruhigen Klassen, die eher schüchtern sind, lohnt es sich je nach Auftrag, dass die Schüler\*innen erst in Paaren diskutieren. Dadurch hat jede und jeder schon einmal etwas gesagt und die Hemmschwelle, die Hand zu heben, sinkt. Schlendern Sie umher, während die Jugendlichen diskutieren. Halten Sie die Ohren offen, möglicherweise schnappen Sie etwas auf, das Sie später ansprechen können. Wenn sich niemand meldet, können Sie darauf zurückgreifen: «Bei eurer Gruppe habe ich etwas Interessantes gehört...»

### Wenn Sie etwas erzählen oder einen kurzen Vortrag halten

- Idealerweise nicht zu lange. Damit verhindern Sie, dass die Klasse träge wird.
- Klare Struktur, sprachlich auf dem Niveau der Jugendlichen.
- Gesagtes wenn möglich mit Bildern veranschaulichen, ausgedruckt oder in einer PowerPoint.
- Zwischendurch Fragen an die Klasse richten, damit sie aktiviert bleibt.
- Verschiedene Sinne der Jugendlichen ansprechen, multimedial arbeiten.
- Generell: Halten Sie es interaktiv.

### Videos/Filme/Audio

Wenn Sie Visuelles oder Audiomaterial verwenden: Überlegen Sie sich, weshalb Sie einen Film oder ein Audio abspielen. Stellen Sie den Schüler\*innen davor eine Frage, die Sie anhand des Videos/Films/Audios diskutieren möchten. Am besten schreiben Sie diese auf, damit die Klasse sie nicht vergisst.

### Diskussionen in der Klasse/Unterrichtsgespräche

Überlegen Sie sich, was das Ziel der Diskussion sein soll. Möchten Sie Meinungen sammeln oder einen bestimmten Inhalt überbringen?

## 2.4. Umgang mit Störungen und Problemen

- Wichtig: Störungen nicht persönlich nehmen. Lassen Sie sich davon nicht verunsichern, es gibt eine Vielzahl von Gründen, weshalb Schülerinnen und Schüler den Unterricht stören. In den meisten Fällen liegt das nicht an Ihrer Person. Auch wenn die Klasse zu ruhig und passiv wirkt, kann das alle möglichen Ursachen haben (Wetter, baldiger Ferienbeginn, Randstunde vor dem Mittag oder Abend, Müdigkeit bei erster Stunde des Tages, persönliche Probleme, etc.)

- Blickkontakt herstellen
- Räumlich nähern, z.B. einen Schritt auf die Störquelle zu machen.
- Nicht auf jede Störung eingehen, nur, wenn sie den Unterricht massiv beeinflusst.
- Im Idealfall übernimmt das die Lehrperson für Sie. Sprechen Sie sich diesbezüglich vorher ab.

### 3. Häufige Fragen der Jugendlichen

Wieso sind Sie Journalist\*in geworden?

Wie sind Sie Journalist\*in geworden?

Wie lange sind Sie schon Journalist\*in?

Haben Sie schon einmal einen Star getroffen?

Waren Sie schon einmal in Gefahr? / Was war das Gefährlichste, das Ihnen passiert ist?

Wie lange dauert es, eine Zeitung zu gestalten?

Gibt es versteckte Reporter, die «undercover» Informationen beschaffen?

Wer zeichnet/designt Illustrationen in Zeitungen?

Wie schreibt man einen guten Artikel?

Über was schreiben Sie?

Wie beginnen Sie mit einem Text?

Wie wählen Sie den perfekten Titel aus?

Wie lange brauchen Sie für einen Artikel?

Wie lange arbeiten Sie pro Tag?

Wie viele Male lesen Sie den Artikel durch?

Mit was für verschiedenen Materialien arbeiten Sie?

Machen Sie alles alleine oder haben Sie Hilfe von anderen Menschen?

Was war Ihr erster Artikel?

Wie viele Artikel haben Sie schon geschrieben? / Wie viele Artikel schreiben Sie im Jahr?

Sind Sie zufrieden als Journalist\*in?

Was mögen Sie am Beruf? Was nicht?

Ist der Beruf schwierig?

Wie gehen Sie mit belastenden Situationen um? (Stress, Risiko des Berufs, Tod, Trauer, etc.)

Wie viel verdient ein/e Journalist\*in?

### 4. Was sind die Inhalte der Kapitel im Lehrmittel?

Die Lehrperson wird Ihnen vorab möglicherweise mitteilen, welche Kapitel im Lehrmittel behandelt wurden.

[Hier finden Sie die kurze Zusammenfassung aller Themen.](#)

### 5. Kontakt

Bei Fragen und Anregungen können Sie sich gerne bei Janine Surber unter [janine.surber@schweizermedien.ch](mailto:janine.surber@schweizermedien.ch) oder bei [contact@schweizermedien.ch](mailto:contact@schweizermedien.ch) melden.